

**Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Janosch Weyermann, SVP): Millionen-  
defizit in der Stadt Bern: Ein sofortiges Stellenmoratorium ist erforderlich**

Es zeichnet sich in der Stadt Bern ein Budgetdefizit in zweistelliger Millionenhöhe ab. Es ist unbestritten, dass die diversen geplanten Neuanstellungen von neuem Personal wesentliche Kostenfolgen nach sich ziehen. Man kann auch in Bern nicht immer nur bestellen und zu jedem Kredit Ja sagen ohne die Konsequenzen tragen zu müssen!

Gemäss Aussagen des Finanzdirektors sind noch nicht alle der neu vorgesehenen Stellen besetzt. Durch rasches Handeln und ein sofortiges Moratorium von Stellenbesetzungen können die Folgekosten wirksam begrenzt werden.

Der Gemeinderat wird deshalb zu folgenden Massnahmen aufgefordert:

Hauptantrag:

Der Gemeinderat setzt ein Stellenmoratorium in Kraft und verzichtet auf Neuanstellungen.

Eventualanträge:

Eventualantrag 1

Der Gemeinderat setzt ein Stellenmoratorium in Kraft. Er verzichtet auf das Wiederbesetzen von durch natürliche Abgänge und Pensionierungen freiwerdenden Stellen ohne vorgängige Abklärungen inwiefern die Beibehaltung der Stelle zwingend erforderlich ist.

Eventualantrag 2

Der Gemeinderat verzichtet auf die Besetzung der gemäss Budget 2018/2019 vorgesehenen neuen Stellen, soweit diese nicht vollständig kompensiert werden.

Es wird bei den Eventualanträgen punktweise Abstimmung beantragt.

*Begründung der Dringlichkeit*

Sofern die Motion nicht dringlich erklärt werden sollte, besteht die Gefahr, dass das Stellenmoratorium gar nicht mehr realisiert werden kann. Angesichts des drohenden Budgetdefizits muss rasch gehandelt werden

*Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.*

Bern, 23. Januar 2020

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Janosch Weyermann*

*Mitunterzeichnende: Thomas Glauser, Henri-Charles Beuchat, Niklaus Mürner, Erich Hess*